

Buchinformation



Vermögen in Deutschland

Heterogenität und Verantwortung

Herausgegeben von Wolfgang Lauterbach, Thomas Druyen und Matthias Grundmann

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.
224 Seiten. Mit 49 Abb. u. 31 Tab. Broschur. EUR 29,95

ISBN 978-3-531-17689-5

Reiche und Vermögende, ihre soziale Position in der Gesellschaft und ihre sinnstiftenden Handlungen rücken zunehmend in den wissenschaftlichen Fokus. Ursächlich hierfür sind differenzierte Wahrnehmungen dieser Gruppe, teils widerkehrende Fragen der Verteilung von Wohlstand und Reichtum sowie die wachsende Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements.

Im Anschluss an den umfassenden Überblick zur Reichtums- und Vermögensforschung der Herausgeber folgen in diesem Band neueste, detaillierte Forschungsergebnisse. Basierend auf den Daten der Studie „Vermögen in Deutschland“ (ViD) werden vorwiegend aus soziologischer und psychologischer Sicht die Besonderheiten der wohlhabenden und reichen Bevölkerung analysiert. Neben der Untersuchung von Unterschieden zur Mittelschicht, gesellschaftlichem Engagement und Verantwortung werden mentale Typen aus vermögenskultureller Perspektive vorgestellt.

Inhalt

Vorwort der Stiftung Dialog der Generationen - Vermögen in Deutschland (ViD): Die methodische Anlage der Untersuchung - Homogenität und Heterogenität von Reichen im Vergleich zur gesellschaftlichen Mitte - Reichtum und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung - Die Perspektive der Vermögenskulturforschung - Nur reich oder auch vermögend? Zum Handlungsvermögen Reicher

Herausgeber

Dr. Wolfgang Lauterbach ist Professor für sozialwissenschaftliche Bildungsforschung im Profildbereich Bildungswissenschaften an der Universität Potsdam und Leiter der Studie ViD.

Dr. Thomas Druyen ist Professor für vergleichende Vermögenskultur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Direktor des gleichnamigen Instituts und Begründer der Vermögenskulturforschung.

Dr. Matthias Grundmann ist Professor für Soziologie am Institut für Soziologie der Universität Münster.

Zielgruppe

an Politik und Gesellschaft Interessierte
SoziologInnen
PolitikwissenschaftlerInnen
WirtschaftswissenschaftlerInnen
SozialpolitikerInnen